Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindenachrichten
DER STADTGEMEINDE GREIN

Jahrgang: 2013 November 2013 Nr. 07

Dilettanten spielen Shakespeare

Mit „Was Ihr Wollt“ , einer der schönsten Liebeskomödien der Weltliteratur, wagt sich die Greiner Dilettantengesellschaft erstmals an ein Werk des großen englischen Dramatikers William Shakespeare. Für diese Produktion im Greiner Stadttheater konnten mit Elisabeth Umberg-Krejcir, Dozentin am Wiener Reinhardt Seminar, als Regisseurin sowie dem renommierten deutschen Bühnenbildner Rolf Dörr, zwei Profis gewonnen werden.

Inhalt:
Schiffbruch an der Küste Illyriens! An Bord die Zwillinge Viola und Sebastian. Beide meinen den jeweils anderen ertrunken. Viola rettet sich an die Küste, verkleidet sich als Mann und nennt sich Cesario. So tritt sie in den Dienst des Herzogs Orsino. Auf den ersten Blick verliebt sie sich in den Herzog. Der jedoch begehrt Olivia. Ausgerechnet Viola/Cesario beauftragt er als Botin seiner leidenschaftlichen Liebesbriefe.... Ein turbulentes Verwirrspiel der Gefühle beginnt.

Aufführungsort: *Stadttheater Grein*

Premiere
Samstag, 16. November 2013 19.30 Uhr

weitere Aufführungen
Freitag, 22. November 2013 19.30 Uhr
Samstag, 23. November 2013 19.30 Uhr
Sonntag, 24. November 2013 17.00 Uhr

Freitag, 29. November 2013 19.30 Uhr
Samstag, 30. November 2013 19.30 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2013 17.00 Uhr

Freitag, 06. Dezember 2013 19.30 Uhr
Samstag, 07. Dezember 2013 19.30 Uhr
Sonntag, 08. Dezember 2013 17.00 Uhr

Kartenvorverkauf
Buchhandlung Grünsteidl, Grein: 07268/373
Abendkasse: 07268/7730
(2 Stunden vor Vorstellungsbeginn)

mittenDRIN.inGREIN - ein vollsolares Wohnprojekt

Einladung zur Projektschau am 28.11.2013, 19.00 Uhr, im Theaterkeller Grein mit Vorträgen

- Einführung durch Bürgermeister Manfred Michlmayr
- Projekterläuterung durch Bmst. DI (FH) Gerald Horak
- Finanzierung durch Herr Leonhartsberger/Sparkasse OÖ
- Diskussions- und Fragerunde

mittendrin & vollsolar
WOHNEN IN >> GREIN WEINBERG SIEDLUNG

Wer sich vorab informieren möchte: www.wohneningrein.at
oder holen Sie sich unseren Folder bei der Stadtgemeinde Grein!

Aus dem Inhalt

Bürgermeister Manfred Michlmayr	Seite 3
Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 5.11.2013	Seite 4
Ghana-Präsentation	Seite 4
Amtliche Mitteilungen	ab Seite 5
Hermann-Wenigwieser-Weg - Eröffnung	Seite 7
EU-Gemeinderat	Seite 7
JUZ informiert	Seiten 8 u. 9
Gesunde Gemeinde	Seite 10
Tag der öteren Generation, SENIORium Grein	Seite 11
Gratulationen, EKIZ, VHS	Seite 12
Schulen informieren	Seite 13
Greiner Dilettanten	Seite 14

Ihr Bürgermeister informiert!

Sehr geehrte Gemeindebürger, liebe Greinerinnen und Greiner!

Schulküche - Besichtigung am Donnerstag, den 21.11.2013, 17 bis 20 Uhr

So groß der Andrang bei der Eröffnung der neuen Schulküche auch war, nicht alle Interessierten konnten sich davon überzeugen, dass diese Einrichtung ein voller Erfolg ist! 100 bis 150 Essensportionen werden täglich gekocht und mit Genuss verzehrt! Die Schüler der Neuen Mittelschule, der Polytechnischen Schule und die am Nachmittag betreuten Volksschulkinder freuen sich über die Möglichkeit, ein vollwertiges, ausschließlich mit biologisch zertifizierten Lebensmitteln zubereitetes Mittagessen zu bekommen.

Wer an einer Besichtigung der Schulküche Interesse hat, ist dazu am Donnerstag, den 21.11.2013, von 17 bis 20 Uhr herzlich eingeladen.

Jugendzentrum

Die Entwicklung des Betriebs im Jugendzentrum ist überaus erfreulich. Immer mehr Jugendliche nützen das Betreuungs- und Beratungsangebot im JUZ. Jugendleiter Johann Aichinger erhält dabei Unterstützung vom Verein „Jugend und Zukunft“, den Fabiola Gattringer als Obfrau leitet. Nicht immer ist das Zusammenleben von Jugendlichen und Erwachsenen ganz konfliktfrei, die Probleme im öffentlichen Raum sind aber signifikant weniger geworden. Die Zusammenarbeit mit Polizei und Gemeinde funktioniert bestens. Die Jugend soll in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung Gelegenheit bekommen, ihre Sicht der Dinge zu schildern.

Familienfreundliche Gemeinde

Der erste Audit-Prozess für die Zertifizierung der Stadt Grein als „*familienfreundlichegemeinde*“ ist abgeschlossen. Dieses Prädikat gilt nun bis zum Jahr 2016. Im Kaufmännischen Palais in Linz bekamen Bgm. Manfred Michlmayr, die Obfrau des Familienausschusses Ingrid Michlmayr und Gemeinderätin Fabiola Gattringer das Zertifikat überreicht. In drei Jahren mussten mindestens zwei familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt werden, Grein schaffte in einem Jahr vier, nämlich den barrierefreien Umbau des Schutzweges bei der Herdmannbrücke, der Garten der Volksschule wurde mit Spielgeräten und einer Sitzecke samt Sonnensegel attraktiver gestaltet, das Jugendzentrum wieder in Betrieb genommen und in der HS Grein lief gemeinsam mit der Polizei das Suchtpräventionsprojekt „Click and Check“.

Auf Grund des großen Erfolgs ist so gut wie sicher, dass der nächste Audit-Prozess bald gestartet wird!

Baustellen - Jubiläumstraße, Hafen

Der berechtigte Unmut der Anrainer über die lange Verzögerung beim Fertigbau der Jubiläumstraße hat nun ein Ende - die Bauarbeiten sind im Gang und werden - falls nicht das Wetter einen groben Strich durch die Rechnung machen sollte, noch heuer abgeschlossen.

Der Bau des Pumpwerkes für die Kanalisation im Hafen schreitet ebenfalls zügig voran. Besonders erfreulich - die „via donau“ saniert gleichzeitig den gesamten Radweg von Dornach bis Grein, sodass der Hafen für Greiner und ankommende Gäste bald wieder als Visitenkarte für unser Städtchen gelten kann.

Sanierungsarbeiten Hochwasser

Das Hochwasser hat viele Schäden hinterlassen, die sichtbarsten davon wurden zwar bald beseitigt, doch viele Sanierungsarbeiten laufen noch. Bis zum Frühjahr 2014 sollten diese dann abgeschlossen sein. Derzeit werden kaputte Teile der Straßenbeleuchtung erneuert, die Arbeiten an der Heizung und den elektrischen Anlagen im Freibad Grein laufen auf Hochtouren, auch der Spielplatz wird im Frühjahr 2014 wieder ohne Einschränkungen benutzbar sein. Kaputte und beschädigte Spielgeräte werden ausgetauscht bzw. repariert, der völlig zerstörte Pavillon wird in hochwassersicherer Bauweise wieder hergestellt.

Manche ausgeschwemmte Wege im Gemeindegebiet müssen noch verbessert und saniert werden, der Fußgängersteg zur Hauptschule soll mit einem Neubau der Brücke kombiniert werden, das Fußballfeld bei der Hauptschule muss noch regeneriert werden und auch die Beschaffenheit des Festplatzes ist noch keineswegs zufriedenstellend, dort bedarf es ebenfalls noch einer Verbesserung.

Ihr Bürgermeister

Manfred Michlmayr

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 05. November 2013

ABA BA 16; Sondernutzung der Donau Straße B 3 - Gestattungsvertrag
Mit dem Land Oberösterreich, Landesstraßenverwaltung, wird für die Benützung der Donau Straße für eine Leitungsverlegung der ABA BA 16, Querung B 3 im Bereich Ufer bei km 189,545, ein Gestattungsvertrag (Sondernutzung) abgeschlossen.

Resolution des Gemeinderates gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien
Der Gemeinderat hat eine Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien beschlossen.

Sorin und Daniela-Lilana Stoica, St. Nikola a.d.D. 11; Ansuchen um Bewilligung zur Flüchtlingsbeherbergung im Haus Grein, Klostergasse 4
Der Gemeinderat spricht sich gegen die Errichtung einer Asylwerber-Beherbergung im Haus Klostergasse 4 (Pension Hunstorfer) aus.

Dienstpostenplan-Änderung
Der Dienstpostenplan wurde in Bezug auf die Dienstposten Schülerausspeisung, Nachmittagsbetreuung und Bauhof geringfügig angepasst.

Vereinbarung Winterdienst mit dem Maschinenring-Service OÖ.
Die bestehende Vereinbarung mit dem MR-Service OÖ betreffend die maschinelle Räumung wird erweitert, sodass auch der Landwirt Herr Franz Kranzl den Winterdienst für die Gemeinde durchführen kann.

FF-Haus; Vermietung von Räumlichkeiten
Die Betriebskostenpauschale für die an Herrn DI Marake vermieteten Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus wurde von 250,00 auf 200,00 Euro + 20 % MWSt. herabgesetzt.

Kaufvertrag Birgit Gatto, Wolfgang Pflügl und Maria Muttenthaler - DI (FH) Gerhard Leonhartsberger; Vorkaufsrecht - Zustimmungserklärung
Die Stadtgemeinde Grein erteilt unter Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes die ausdrückliche Zustimmung, dass ob den Liegenschaften EZ 205 und 840, je KG Grein, das Eigentumsrecht zur Gänze für Herrn DI (FH) Gerhard Leonhartsberger, Panlußweg 43, Grein, einverleibt werden kann.

Grundkauf von Ulrike Huebner, Hamerlingstraße 20, Amstetten, für ABA BA 15; Kaufvertrag
Im Zuge der Verlegung des Kanales „Auf der Schanz“ wird von Frau Ulrike Huebner ein 21 Quadratmeter großer Grundstücksteil für die Verbreiterung der Taborstraße benötigt. Der vorliegende Kaufvertrag wurde beschlossen.

Pfarrcaritas-Kindergarten Grein; Arbeitsübereinkommen
Mit der Pfarrcaritas Grein wird ein Arbeitsübereinkommen über die Finanzierung des laufenden Betriebs des Greiner Kindergartens abgeschlossen.

„Rechts vor Links“ in Wohngebieten

Auf Grund von vermehrten Beschwerden, dass die Rechtsregel auf Straßen in den Siedlungsgebieten nicht eingehalten wird, wurde ein Lokalaugenschein mit dem Amtssachverständigen des Amtes der Oö. Landesregierung durchgeführt.

Aus verkehrstechnischer Sicht ist es sinnvoll, durch die Anbringung von Ordnungslinien jeweils für den Wartepflichtigen auf die Vorrangsituation hinzuweisen. Auch auf den Siedlungsstraßen in unserem Gemeindegebiet, wo die Rechtsregel gilt und keine „Vorrang geben“-Verkehrszeichen aufgestellt sind, wurden dreieckige Bodenmarkierungen, sogenannte „Haifischzähne“ als Hinweis auf die Rechtsregel angebracht.
Bitte beachten Sie, dass Fahrzeuge, die in Siedlungsgebieten von Rechts kommen, Vorrang haben!

Ghana-Präsentation

Auf Grund des Erfolges und der guten Kritiken der Besucher wird die Veranstaltung „GHANA - Eine musikalische und bilderreiche Reise durch ein afrikanisches Land“ am 21.11. um 19.30 Uhr in der Musikschule Grein wiederholt. Kofi Quarshie umspielt, mit seiner Greiner Trommelgruppe, die Präsentation. Kraft, Magie, Leidenschaft und Lebensfreude werden Sie an diesem Abend berühren.

VVK: 10,00 Euro, Abendkasse 12,00 Euro, Kinder bis 15 Jahre frei, Der Reinerlös gilt unserem Ghanaprojekt. Info und Kartenbestellung: Waltraut Gassner, 0664/1068575, office@farb-design.at

Bauverhandlungstermine beim Stadtamt Grein

Montag, 16. Dezember 2013

Gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren - Projektberatungen

Die Bezirkshauptmannschaft Perg teilt mit, dass gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren - Projektsberatungen im Rahmen eines „Amtstages" an folgenden Terminen stattfinden:

Montag, 25. November 2013
Montag, 09. Dezember 2013
Montag, 16. Dezember 2013

Altstoffsammelzentrum

Am Dienstag, den 24.12.2013 und am Dienstag, den 31.12.2013 hat nur das Altstoffsammelzentrum Perg bis 12.00 Uhr geöffnet. Alle anderen Altstoffsammelzentren (Grein, Pabneukirchen uns St. Georgen) haben geschlossen.

Umstellung auf SEPA-Lastschriftverfahren

Wir stellen ab 20.11.2013 den Einzug der fälligen Steuern und Abgaben auf das neue SEPA Lastschriftverfahren (SEPA Direct Debit Core) um. Betroffen sind alle Steuerpflichtigen mit Abbucher. Für sie entsteht dadurch kein Handlungsbedarf. Der Einzug erfolgt weiterhin automatisch wie gewohnt. Unsere Creditor ID (=Zahlungsempfängerkennung) lautet: AT79ZZZ00000009087.
Ihre Mandatsreferenz lautet: xxxxx-1.
(xxxxx = Ihre Steuernummer)
Ihr Konto wird mit den auf der Lastschriftanzeige angeführten Daten geführt. Sollten diese Angaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir um entsprechende Benachrichtigung. - Vielen Dank.

Danke für tolles Ferien-Programm

Am Freitag, 04. Oktober 2013 lud der Familienausschuss der Stadtgemeinde Grein die Vereinsvertreter zu einer Abschlussbesprechung und einer kleinen Feier in den Theaterkeller ein, um sich für die Teilnahme am Kinderferienprogramm herzlich zu bedanken. Seit sieben Jahren organisiert die Stadtgemeinde Grein bereits das Ferienprogramm. Heuer wurde über 300 Kindern von 15 Vereinen ein überaus abwechslungsreiches Programm geboten.

Buchsbaumschädling

Bereits in der Juli-Ausgabe wurde darauf hingewiesen, dass Sie unbedingt Ihre Buchsbaumhecken und -bäume auf den Befall durch den Buchsbaumzünsler kontrollieren sollen.
Auf Grund von Anfragen betreffend die richtige Behandlung und Entsorgung von befallenen Buchsbäumen wird mitgeteilt, dass das befallene Material **nicht** auf die Eigenkompostierung und **nicht** in die Biotonne kommen darf. Auch soll es **nicht** zur Kompostieranlage gebracht werden.
Es wird empfohlen, Kleinmengen in der Restmülltonne zu entsorgen. Größere Mengen sollen in **zusätzlichen Säcken** ebenfalls zur Hausmüllabfuhr kommen. Wichtig ist, dass das gesamte Material so rasch wie möglich in eine Tonne oder einen Abfallsack kommt und verschlossen wird, um den Buchsbaumzünsler unschädlich zu machen.

Einladung zur Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus Grein

Am **Samstag, den 30. November 2013, findet in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr,** im Garagentrakt des Feuerwehrhauses eine Feuerlöscherüberprüfung statt. Das Gesetz schreibt alle **2 Jahre** eine Überprüfung der Feuerlöscher vor. Diese müssen den gültigen Normen entsprechen. Nehmen Sie die Gelegenheit zu einer Überprüfung wahr!

Es werden auch neue Feuerlöscher und Rauchmelder zu günstigen Preisen angeboten.
Auf Ihr Kommen freut sich Herr Friedrich Sponseiler, Feuerlöscherüberprüfung und Verkauf, Handberg 92, 4391 Waldhausen, erreichbar unter der Telefon-Nr.: 07260/4427 oder Handy-Nr.: 0664/5875152

Freie Wohnungen

Es wird kundgemacht, dass in Grein folgende Wohnungen frei sind, bei denen die Stadtgemeinde Grein das Vergaberecht hat:

STYRIA-Wohnung, Grein, Spitzfeldstraße 8
2-Raumwohnung 1. OG, Größe 56,34 m²
Kaution 1.000,00 Euro
monatliche Nutzungsgebühr einschl. Betriebskosten 308,99 Euro - frei seit 01.11.2013

STYRIA-Wohnung, Grein, Kreuznerstraße 50a
1-Raumwohnung im DG, Größe 38,89 m²
Baukostenbeitrag 907,98 Euro
monatliche Nutzungsgebühr einschl. Betriebs- und Heizkosten 276,06 Euro frei ab 01.01.2014

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Stadtamt Grein, Zimmer 2, Frau Hunstorfer.

Verbrennen biogener Materialien

Das Verbot des Verbrennens von biogenen Materialien (Reisig, Stroh, Schilf, …) wurde neu geregelt und die Zuständigkeit von den Gemeinden auf die Bezirkshauptmannschaft bzw. den Landeshauptmann übertragen.
Grundsätzlich ist das Verbrennen von biogenen Materialien verboten. Es gibt jedoch einige gesetzliche Ausnahmen bzw. solche durch eine Verordnung des Landeshauptmannes oder durch einen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft. Die Ausnahme des punktuellen Verbrennens biogener Materialien aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich (für geringe Mengen) ist ersatzlos gefallen!

Gesetzliche Ausnahmen:
- Brand- und Katastrophenübung
- Lagerfeuer, Grillfeuer
- Abflammen im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise

Ausnahmen auf Grund einer Verordnung des Landeshaupt bzw. eines Bescheides der Bezirksverwaltungsbehörde zB
- das Verbrennen von schädlings- und krankheitsbefallenen Materialien, wenn dies zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen unbedingt erforderlich ist
- Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen

Nunmehr ist auch die Aufgabe, Ausnahmen von Verbrennungsverboten mittels Bescheid oder Verordnung zu gewähren, von den Gemeinden auf den Landeshauptmann bzw. die Bezirksverwaltungsbehörde übergegangen. Allenfalls bisher erteilte Ausnahmebescheide und Ausnahmeverordnungen haben nun ihre Geltung verloren.

Nutzen Sie die Möglichkeit und bringen Sie den biogenen Abfall zur Kompostieranlage Hintersteiner, Kreuznerstraße 67!

Familien- und Sozialzentrum Perg

Das FAMOS ist eine Beratungs– und Therapieeinrichtung sowie ein Treffpunkt und Kommunikationszentrum. Es ist Ansprechpartner für alle BürgerIinnen des Bezirkes Perg, die Anliegen in den Bereichen Gesundheit, Familie und Erziehung haben.
Das neue Programm (Kurse, Workshops) finden Sie auf der Homepage.
Info: Familien- und Sozialzentrum Perg, Johann-Paur-Str. 1, 4320 Perg, Bürozeiten: Di, Do, Fr 8.00-12.00, Tel. 07262/57609, famos.perg@utanet.at; www.famosperg.at

Prof. Karl Mostböck

Herr Prof. Karl Mostböck - Ehrenbürger der Stadtgemeinde Grein - ist am 19. Oktober 2013 im 93. Lebensjahr verstorben.
Karl Mostböck galt als der Maler der Stille. In äußerster Zurückgezogenheit schuf er ein umfangreiches Lebenswerk von hoher künstlerischer Qualität. Die Wertschätzung darüber bekunden zahlreiche Publikationen und Ausstellungen im In- und Ausland. Seine Werke befinden sich in der Kunstsammlung Liechtenstein; im Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm, BRD; der Albertina, Wien; dem Museum Leopold und den Landesmuseen Ober- und Niederösterreich.
Karl Mostböck erhielt als Würdigung für sein Schaffen den Professorentitel, war Träger des österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse sowie Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Grein. Ehrenring und Ehrenbürgerschaft verlieh ihm die Stadt Steyr, in der er bis zu seinem Tod lebte.

Stadtkapelle Grein

Nach über 40 Jahren intensiver Nutzung wurde eine thermische Sanierung des Altbaus des Musikheims notwendig. Die Kellerdecke unterhalb des kleinen Proberaums wurde gedämmt, zwei neue Garagentore eingesetzt, die Fenster saniert und neue Dichtungen eingefräst. Die Heizkosten sollen somit weiter gesenkt werden.

Ermöglicht wurden die Arbeiten durch die organisatorischen Schritte der Gemeinde Grein und die finanzielle Unterstützung des Landes Oberösterreichs. Die Bauarbeiten wurden von den Mitgliedern der Stadtkapelle zur Gänze selbst durchgeführt. Der Vorstand und die Mitglieder der Stadtkapelle Grein freuen sich über die Unterstützung und werden es musikalisch danken!

Hermann-Wenigwieser-Weg feierlich eröffnet!

Am 01.10.2013 wurde der nach Herrn Hermann Wenigwieser benannte Weg zwischen der Hauptstraße und dem Donaukai feierlich eröffnet. Unter Hochwasserschutz-Arbeitskreisleiter Lothar Pühringer und Landschaftsarchitekt Christian Winkler entstand entlang der Donau eine 1,7 km lange Flaniermeile mit zahlreichen Akzenten. Mit der Eröffnung des „Hermann-Wenigwieser-Weges“ wurde jetzt die Bürgerbeteiligung gewürdigt.

Foto: Robert Zinterhof

Der Radinfostand in Form eines Schiffes bei der Fähranlegestelle ist nur deshalb fertig, weil Herr Hermann Wenigwieser dafür Gelder sammelte. Dieser bietet neben überdachten Sitzgelegenheiten Information zur Gastronomie, Beherbergung, Kultur und Gewerbe. Eine Elektro-Radtankstelle ist für alle E-Bike Besitzer frei zugänglich. Unermüdlich arbeitete Herr Wenigwieser an der Kaigestaltung mit.
Die Gestaltung ist noch nicht ganz abgeschlossen, nach dem gepflasterten Parkplatz beim Schinakel soll noch eine Spielmöglichkeit für Kinder entstehen. Eine lebensgroße Bronzeplastik „Der Flößer von Grein“ wird von der Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt und an der Osteinfahrt aufgestellt.

In eigener Sache

Das Erscheinen der Gemeindenachrichten richtet sich nach den fixierten Gemeinderatssitzungsterminen. Alle GemeindebürgerInnen und Greiner Vereine haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen usw. mitzuteilen. Diese Einschaltungen sind unentgeltlich.
Weiters bieten wir Greiner Betrieben, Firmen und Gewerbetreibenden die Möglichkeit, Inserate in den Gemeindenachrichten zu schalten. Der Text der Einschaltung soll eher allgemein gehalten werden. Es sollen keine Werbeeinschaltungen in Form von wöchentlichen Angeboten erfolgen.
Preise und nähere Informationen erhalten Sie am Stadtamt Grein, Herr Harald Wahlmüller, 07268/255-24, E-Mail: wahlmueller@grein.ooe.gv.at.
Nächster Redaktionstermin: 02.12.2013

Brüssel, Grein und das Müviertel

Europa beginnt in der Gemeinde

„Europa erfahren“ war das Ziel einer Reise von 25 EU-GemeinderätInnen nach Brüssel. „Europa erfahren“ ist eines der Projekte der Europapartnerschaft in Österreich, in der das Bundeskanzleramt, das Außenministerium, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission als Geldgeberin, gemeinsam besser über die EU informieren wollen.

Genau das ist auch die Aufgabe der EU-GemeinderätInnen in ihren Gemeinden. Dazu wollten und sollten sie in Brüssel Antworten aus erster Hand bekommen. Mit dabei war auch Stadtrat Lothar Pühringer aus Grein, dem für seine Region vor allem das Thema Regionalförderung und das neue LEADER Programm wichtig war. Genau dazu konnte er vor Ort mit dem Österreicher Herrn Dr. Georg Häusler, Kabinettchef von Dacian Ciolo, EU-Kommissar zuständig für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, sprechen: „Vieles was auf Europäischer Ebene für uns geregelt wird, macht Sinn für unser tägliches Leben“, zeigte sich Stadtrat Lothar Pühringer nach seiner Rückkehr erfreut.

In Brüssel standen unter anderem Treffen mit hohen politischen Vertretern wie auch mit österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament auf dem Programm. Informiert und diskutiert wurde über Regionalpolitik, ländliche Entwicklung und aktuelle politische Themen, wie die Bankenunion oder die Wahlen zum Europäischen Parlament 2014.

Von den drei intensiven Tagen in Brüssel konnte Stadtrat Lotahr Pühringer als Wichtigstes mitnehmen: Authentische Information und die Bestätigung, dass Europa tatsächlich in der Gemeinde beginnt!

Einen genaueren Blick hinter Schlagzeilen zur EU ermöglicht die Webseite www.zukunfteuropa.at.
Näheres zur Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ unter http://www.bmeia.gv.at.

Rückfragehinweis:
Lothar Pühringer, Lothar7765@a1.net

Jugendliche in Grein...

...fahren sinnlos mit dem Moped im Kreis und machen dabei viel Lärm.
...machen viel Müll und Mist, schmeißen alles auf den Boden.
...fallen unangenehm in der Gemeinde auf, machen Ärger, sind ständig frech und respektlos.
...haben doch wohl genug Freiräume.
...rauchen und nehmen Drogen.

Das sind nur einige wenige der Aussagen, mit denen über Jugendliche geurteilt wird. Diese Aussagen entstehen durch Beobachtungen von einigen Wenigen, allerdings mit einem Rückschluss auf Jugendliche im Allgemeinen. Das ist nicht wirklich fair. Mögen viele Dinge auch einen wahren Kern haben, so kann man nicht alle Greiner Jugendliche über einen Kamm scheren - dabei trifft es oft die falschen.

Es gehört zur Jugendkultur und zum Erwachsenwerden, mit dem Moped zu fahren, um endlich mobil und ein Stück mehr selbstständig zu sein. Trotz Internet und Handy wollen Jugendliche sich an einem Platz treffen, gemeinsam etwas unternehmen, Sozialkontakte pflegen, neue Leute treffen und sich austauschen. Man hat Fragen, Probleme, Sorgen, aber manchmal keine Ahnung, wohin man sich wenden soll. In Grein gibt es nun eine Anlaufstelle, die nicht nur einen nötigen Freiraum zur Entfaltung, sondern auch Unterstützung bietet.

Das Jugendzentrum und die Gemeinde Grein wollen nun den Jugendlichen auch den Raum bieten, selbst eine Stellungnahme abzugeben.

JUZ
JUGEND und ZUKUNFT

JUGENDZENTRUM GREIN

Aktuelle Öffnungszeiten

DI	15.00 - 19.00 Uhr
MI	15.00 - 19.00 Uhr
DO	15.00 - 19.00 Uhr
FR	15.00 - 20.00 Uhr
SA	15.00 - 20.00 Uhr

(jeden 1. u. 3. im Monat)

Tobias B. – 15 Jahre

Es ist eigentlich immer wer da im JUZ. Woanders treffen ist unpraktisch, weil dort nicht so viele Leute wären. Da wären sicher nur so 3-4 Leute beieinander, in einem Kaffeehaus oder so. Ins JUZ freut's eigentlich jeden kommen. Es ist für die Jugendlichen gedacht und es sind nicht irgendwelche anderen Leute da. Man kann auch etwas lauter sein als im Cafe und eigene Musik aufdrehen.

[Moped] Wir müssen ja irgendwie zum JUZ kommen; oder wir fahren, um etwas zu trinken oder zu essen kaufen. Ein Moped ist praktisch für längere Strecken und du bist viel schneller dort wo du hin willst. Meine Eltern sehen das vollkommen ein, dass ich Moped fahre, weil sie ja früher in ihrer Jugend auch gefahren sind. Unter der Woche fahren wir so um 7 Uhr weg vom JUZ, am Wochenende, also das späteste bei mir ist kurz vor 12. Da fahr ich auch gleich weg, und keine Kreise. Weil, wozu im Kreis fahren? Das ist ja unnötig.

Sarah A. – 14 Jahre

Wir haben viele Sachen zur Verfügung: Playstation, Computer. Das gefällt mir so richtig, auch als Mädchen zock ich voll gern. Durch das JUZ mach ich einfach viel mehr in meiner Freizeit als daheim sitzen. Wir haben auch einen Ofen, indem man sich eine Pizza aufwärmen kann.

[Moped] Also, wenn's mal mit dem Moped im Kreis rumfahren, dann ist vielleicht wem die Kette raus gesprungen oder gerissen. Also, wenn s'Moped was hat und wenn's nicht anspringt, wird es hergerichtet und dann probieren's ob's geht oder nicht. Oder wenn jemand ein neues Moped bekommen hat, dass dann ein paar Leute mal eine Runde fahren wollen, das versteh ich auch. Und manchmal drehen's ein Stadtringerl, weil's schauen wollen, was los ist in Grein, vielleicht dabei auch wen treffen, der dann ins JUZ mitkommt.

Günter K. – 17 Jahre

[freches Verhalten] Wenn wir jetzt einmal etwas zu laut sind, dann fahren Erwachsene gleich voll drauf, schreien und drohen mit der Polizei. Dann ist's ja logisch, dass wir frecher sind. Wenn wer ruhig mit mir spricht, dann ist das sicher sinnvoller als wenn wer schreit: „He, ihr Arschlöcher seid's leise." Das ist auch der Unterschied, wenn Hans was zu uns sagt, wenn grad' was nicht passt oder eben solche Leute: der Tonfall und die Ausdrucksweise – der Respekt voreinander.

[Rauchen] Ja sicher stimmt das, aber wo sieht man das nicht? Du wirst überall Jugendliche finden, die unter 16 rauchen. Es gibt sicher in ganz Österreich keine Stadt, wo das anders ist. Viele fangen in der Hauptschule an, weil's halt glauben es ist cool. Wenn ich nicht angefangen hätt, ich würd nicht mehr anfangen, auf gar keinen Fall. Weil's komplett scheiße ist, richtig viel Geld kostet, verdammt ungesund ist und stinken tut's auch.

Tobias T. – 14 Jahre

Ich besuche das JUZ, weil es sowas wie meine zweite Heimat ist und man hier seine Freunde und viele Leute trifft. Sehr wichtig ist der JUZ-Leiter, der Hans, weil man mit dem eigentlich alle Probleme besprechen kann, das hilft sehr. Vorher ist man gar nirgends hingegangen, da hat man es einfach selber geschluckt. Die Angebote im JUZ sind super. Es ist klasse, dass man einen Computer hat und man mal ein paar Sachen googeln kann. Dann die PS3 mit den Spielen, die Diabolos die wir jetzt bekommen haben. Es ist also abwechslungsreich.

[Drogen] Ich finde das einfach eine Frechheit, weil das kommt nur von Leuten, die nie im JUZ sind. Also Ältere, die halt nicht mehr ins JUZ gehen, erzählen herum, dass im JUZ Drogen vertickt werden – und das ist halt schon blöd. Also ich hab' nie was gesehen. Das würd man gar nicht schaffen, weil hier immer überall Leute sind, das würde ja auffallen.

Hans Aichinger - JUZ-Leiter

Als Jugendkoordinator der Gemeinde Grein und Leiter des Jugendzentrums möchte ich natürlich auch etwas zu dem Thema beitragen.

Es heißt immer Jugendliche sind laut, machen Müll, sind rotzfrech und machen nur Blödsinn. Ist das denn wirklich immer so?

Im Alter von 12 bis 18 Jahren sind Jugendliche in einem schwierigen Alter: Sie sind auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen. In dieser Orientierungsphase ist es sicher nicht einfach für sie. Dazu kommen dann noch die unterschiedlichen Lebenslagen, in denen sie sich befinden, sowie die Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen.

Es ist wichtig, Freiräume für Jugendliche zu schaffen, wo sie ihre Sozialisation erfahren und erlernen können. Damit sind wir schon beim eigentlichen Thema „Jugendzentrum", das ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche ist.

Das Jugendzentrum unter meiner Leitung ist mit seinen Freizeitangeboten ein wichtiger Treffpunkt, aber auch eine Anlaufstelle für Jugendliche, die mit ihren Anliegen, Problemen jeder Art bis hin zur Lehrstellensuche Unterstützung benötigen. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, Jugendliche mit dem Beratungsangebot zu erreichen, natürlich auch jene, die aus irgendwelchen Gründen sowieso schon auffällig geworden sind und Hilfe benötigen. Junge Menschen sind unsere Zukunft und aus diesem Grund ist es sehr wichtig, sie in ihrer Orientierungsphase zu unterstützen. Natürlich gehört da auch dazu, ihnen die Grenzen aufzuzeigen, und sie ihnen so zu erklären, dass sie diese auch verstehen. Ich könnte zu dem Thema Jugend sicher noch so einiges sagen, aber man erreicht mich auch persönlich im Jugendzentrum.

Julia L. – 15 Jahre

[Freiräume] Im JUZ kommen mehr Leute die du halt nicht kennst, da lernt man neue Leute kennen. Ein Vorteil ist auch, dass sich nicht wirklich wer beschwert. Weil am Bahnhof oben, da hat's eigentlich nur Beschwerden gegeben und es hat sich immer wer aufgeregt. Den Skaterplatz gibt's auch, aber da bin ich nie, ich skate nicht. Man kann sich daheim zusammensetzen, aber das ist einfach schlimm, weil man da nicht alle Leute einladen kann, die man sonst im JUZ treffen würde.

[Müll] Es ist ja sicher in einem normalen Haushalt auch so, dass es nicht jeden Tag immer perfekt ausschaut – das hab ich noch nie gesehen.

Melissa D. – 15 Jahre

[Freiräume] Einen anderen Platz als das JUZ zum Zusammensitzen gibt's sonst in Grein wirklich nicht. Wir könnten uns schon draußen, am Kai oder so, auch wo auf eine Bank setzen, aber im Winter würd' das dann auch zu kalt werden, und wenn sich dort eine Gruppe die ganze Zeit hinsetzt, würde auch nur die ganze Zeit blöd über uns geredet, darum wollen wir das nicht.

[freches Verhalten] So wie die Erwachsenen zu uns sind, sind wir dann auch zu ihnen. Ich hab nicht das Gefühl, dass die meisten Erwachsenen mir Respekt entgegenbringen, weil wenn man z.B. grüßt oder sonst was kommt meistens sowieso nichts retour. Ich glaube, dass uns die einfach gar nicht wirklich kennen und uns alle in einen Topf stecken.

[Moped] Wenn's jetzt abends nach Zehn während der Woche wär, und die fahren noch herum, würd mir das schon auf den Geist gehen, aber sonst nicht. Unter der Woche ist meistens nach Acht keiner draußen, vor dem JUZ, und am Wochenende meistens auch nicht länger als Zehn. Ja, was ich weiß, ist Nachtruhe auch erst ab Zehn.

Abu I. – 15 Jahre

Ich fühle mich im JUZ sehr wohl und die anderen sind sehr freundlich und nett, und jeder kann hier jederzeit herkommen.

[Integration] Für die Integration in Grein war das JUZ für mich sehr wichtig, weil ich kann mich hier mit meinen Freunden treffen, und sie helfen mir auch ein wenig mit der Sprache – ich bin jetzt in der 1. Leistungsgruppe in Deutsch und hab eine positive Note. Ja, das JUZ hilft mir schon sehr.

[Müll] Manchmal putzen wir den ganzen Parkplatz vor dem JUZ. Aber es sind nicht nur wir, die Mist machen, sondern die Anderen auch, und es ist nicht immer die Schuld vom JUZ.

Daniel H. – 16 Jahre

[Müll] Bei Jugendlichen ist allgemein das Problem, dass der Ordnungssinn nicht wirklich so ausgeprägt ist. Aber, wir haben draußen vor dem JUZ Mistkübel und für die Raucher Aschenbecher. Wir haben an einem Samstag mal zu viert alles zusammengeräumt, weil es so ausgesehen hat. Am Mittwoch hatten wir schon wieder denselben Scheiß, alles zugemüllt. Da denken sich andere: „Die scheißen sich ja gar nix." Das ist schon ärgerlich, weil wir uns die Mühe gemacht und draußen aufgeräumt haben, und dann sind da wieder ein paar, denen ist das total egal und die machen so viel Dreck.

[Drogen] Es ist hier nie was verkauft und konsumiert worden, weder draußen noch drinnen. Das würd wem von uns auffallen, und dem Hans sowieso. Noch dazu sehen draußen auch die ganzen Leute herunter bzw. herüber – bei den Ärzten und der Post gehen so viele Leute aus und ein. Wie soll denn da vercheckt oder gedealt werden?

Erfolgreich abgeschlossen

Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Grein beteiligte sich im Qualifizierungszeitraum 2011 bis 2013 am Netzwerk Gesunde Gemeinde des Landes Oö. Die vier Säulen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit und medizinische Themen wurden während dieser Zeit jeweils ein Mal bearbeitet und viele Vereine und Institutionen wurden eingebunden.

Auch die Beteiligung am Projekt „Arbeit und Gesundheit“ in Kooperation mit der Firma Meisl konnte am 23.10.2013 erfolgreich beendet werden. Gestartet wurde das Projekt 2012 mit einem Workshop „Gesunder Rücken“ mit Physiotherapeutin Franziska Nösterer. Im Herbst 2012 rundete der Vortrag mit Dr. Michael Mori zum Thema „So bleibt mein Herz gesund- .. und was ich selbst dazu beitragen kann“ das Projekt ab. Im Sommer gab es einen Vortrag über Burn-Out Prophylaxe und Ende Oktober einen g’schmackigen und informationsreichen Vortrag zum Thema „Ernährung am Arbeitsplatz“ mit Diätologin Sigrid Kastner.

Foto v.l.: Hermann Wenigwieser, Margit Koller, Diätologin Sigrid Kastner, Fabiola Gattringer, Bgm. Manfred Michlmayr

Obst und Gemüse - 5 x täglich

Rot, gelb, grün, blau ... nicht nur die Vielfalt der Farben von Gemüse und Obst ist enorm, sondern auch die Zahl der Inhaltsstoffe. Neben den lebensnotwendigen Inhaltsstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen und Ballaststoffen enthalten sie Substanzen, die den Körper auf vielfältige Art und Weise vor Krankheiten schützen können. **Täglich 5 x am Tag: Zwei Hände mit Obst und drei Hände mit Gemüse, Salat oder Hülsenfrüchten sollten täglich von Erwachsenen und Kindern gegessen werden.** Beim Erwachsenen entspricht das einer täglichen Aufnahme von rund 400 g Gemüse und 200 - 250 g Obst (roh und gekocht). Wussten Sie, dass in Österreich Obst von zirka nur einem Viertel der Erwachsenen mehrmals täglich verzehrt wird? Gemüse wird nur von rund 8% mehrmals täglich gegessen.

Tipps für den Alltag:

- Eine Portion kann gelegentlich auch mit einem Obst- oder Gemüsesaft oder der in letzter Zeit sehr bekannt gewordenen „Smoothies“ (ohne zugesetzten Zucker) in der Menge von etwa 200 ml ersetzt werden.
- Obst- und Gemüseportionen über den Tag verteilen. Bei jeder Mahlzeit sollte Obst und Gemüse ein Bestandteil sein.
- Saisonalität und Regionalität haben Vorrang (gesundheitliche Vorteile, Geschmack von ausgereiftem Obst und Gemüse ist besser, Umweltschutz und Nachhaltigkeit).
- Hülsenfrüchte halten den Blutzuckerspiegel konstant. Vom klassischen Linseneintopf, bunten Bohnensalat bis hin zu exotischen Gerichten wie Aufstriche und Salatvariationen mit Curry und Ananas sind Hülsenfrüchte sehr vielseitig einsetzbar.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Projekt zum Jahresschwerpunkt „Arbeit und Gesundheit“ in den letzten zwei Jahren so tatkräftig unterstützt haben! Insbesondere: Anna Windhager (ehem. Arbeitskreisleisterin), Fabiola Gattringer (Arbeitskreisleisterin), Fa. Meisl mit den BR Josef Kamleitner und Andreas Koch sowie Bgm. Manfred Michlmayr.

Kontakt: Arbeitskreisleiterin Fabiola Gattringer, Tel. 0680/2107204, E-Mail: fabiola.gattringer@gmx.at

Die Gesunde Gemeinde Grein ist über folgenden Facebook-Link zu erreichen: http://www.facebook.com/gesunde.gemeinde.grein

Tag der älteren Generation

Heuer fand der Tag der älteren Generation am Sonntag, den 27. Oktober 2013 statt. Mehr als 100 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 75 Jahre und älter sind, folgten der Einladung von Herrn Bürgermeister Manfred Michlmayr. Die Feier wurde wieder von der Stadtkapelle Grein musikalisch umrahmt, dafür herzlichen Dank. Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Grein und die Gemeindevertretung begleiteten die Teilnehmer zum gemeinsamen Festgottesdienst in die Stadtpfarrkirche Grein, wo Herr Pfarradministrator Mag. Leopold Gruber die Hl. Messe zelebrierte.
Anschließend waren die Teilnehmer am Altentag zum gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus „Zur Traube - Barth/Schneeberger" geladen, wo sie bestens bewirtet wurden. Die ältesten Teilnehmer wurden von Herrn Bürgermeister Manfred Michlmayr und Vizebgm. Mag. Rainer Barth herzlich geehrt, sie bekamen ein kleines Geschenk überreicht. Herzlichen Dank an alle Greinerinnen und Greiner für die Teilnahme.

Älteste Greinerin Frau Zäzilia Palmanshofer, Greinburgstraße 26/1 - 95 Jahre

Ältester Greiner Herr Josef Furtlehner, Wienerweg 29/2 - 91 Jahre

Geburtstag hatte Frau Hermine Lindner, Schießstätte 16 - 78 Jahre

Toller Erfolg am Tag der offenen Tür im SENIORium Grein

Am 04. Oktober 2013 fand in allen Alten- und Pflegeheimen Oberösterreichs der Tag der Altenarbeit satt und aus diesem Anlass lud das **SENIORium Grein** zum **Tag der offenen Tür** ein.
Der „Tag der Altenarbeit" stand ganz im Zeichen der Vielfalt und Kreativität und wir zeigten, dass Berufe in der Altenarbeit „Zukunftsberufe" mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten sind.

Unter den interessierten Besuchern durften wir auch den Polytechnischen Lehrgang der Hauptschule Grein und das BFI begrüßen. Die Interessenten bekamen einen Einblick in das Leben und in die Arbeit eines Alten- und Pflegeheimes. Neben allgemeinen Informationen wurden vor allem die verschiedensten Berufsbilder und deren Ausbildungsschwerpunkte vorgestellt.

Anschließend führten Heimleiterin Manuela Bauernfeind und Pflegedienstleiterin Edith Kloibmüller die Besucher durchs Heim. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des SENIORiums Grein.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich recht herzlich für das Engagement der MitarbeiterInnen bedanken. Sie alle erbringen einen wertvollen Beitrag, und sorgen mit ihrer Tätigkeit dafür, dass Menschen in Würde alt werden können, so die Heimleiterin Manuela Bauernfeind.

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtamt Grein
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Michlmayr
Druck: Grafik-Druck Neudorfhofer GesmbH, Grein

Gratulationen

Wir gratulieren allen Greinerinnen und Greinern, die einen runden Geburtstag feierten.

zum 75er:
Maria Hainzl, Wienerweg 16
Karl Nösterer, Schießstätte 17/1

zum 80er:
Franz Seipl, Schießstätte 19
Theresia Leonhartsberger, Lehen 37
Maria Steininger, Greinburgstraße 26/1
Hermine Nothnagel, Schnopfhagenweg 4
Leopold Hainzl, Wienerweg 16
Aloisia Schlanhof, Dornach 39

zum 85er:
Gertrud Berger, Erikastraße 13/1
Stefanie Jungwirth, Greinburgstraße 26/1

zum 90er:
Hedwig Lösch, Greinburgstraße 26/1
Hermine Gander, Lehen 38
Emma Bredlinger, Greinburgstraße 26/1
Leopoldine Schaffner, Greinburgstraße 26/1
Rudolfine Soffried, Grillparzerstraße 10

Goldene Hochzeit:
Rudolf und Cäcilia Hochgatterer, Taborstraße 21
Franz und Hildegard Langthaler, Jubiläumstraße 34

Diamantene Hochzeit:
Ernst und Ida Gattringer, Fadingerstraße 27/2
Erwin und Paula Schartmüller, Andr.-Hofer-Str. 4/1

Rosenleitner-Racing - Rückblick auf die Saison 2013

Das Team Rosenleitner-Rading erzielte im heurigen Rennjahr den 4. Gesamtrang bei der F500-Weltmeisterschaft und holte sich Bronze in Roudnice!
Der Saisonabschluss in der F500-WM bescherte dem Rosenleitner-Racing-Team den größten Erfolg in der Teamgeschichte. Konstante Leistung, keine Ausfälle und ein sauber abgestimmtes Boot waren die Zutaten für ein Rennergebnis, das sich sehen lassen kann. „Das Gesamtpaket hat heuer einfach gepasst", so Teamchef Anton Rosenleitner, der mit 68 Zählern auf dem vierten Platz die F500-Weltmeisterschaft abschließen kann. Beim 2. Lauf im tschechischen Roudnice liefen Boot und Pilot zur Saison-Höchstform auf, die Belohnung dafür war der ausgezeichnete dritte Platz.
In der offenen 500er- und 700er-Klasse konnte der 50jährige allerdings nicht antreten – beide Läufe mussten auf Grund des Hochwassers abgesagt werden.
Das Team Rosenleitner-Racing bedankt sich bei der Crew, allen Helfern und Sponsoren für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freut sich bereits auf die neuen Herausforderungen im kommenden Rennjahr!

Eltern-Kind-Zentrum „Du & Ich"

„EKiZ aktuell"
Weihnachtsbasteln - Kreativnachmittag (für Kinder ab 5 Jahren):
4. Dezember 2013, 16.00-18.00 Uhr

Kekserl-Backstube (für Kinder ab 4 Jahren):
21. Dezember 2013, 14.00-17.00 Uhr)
Infos und Anmeldungen: 07268/26888, 0664/7942724

„TANZ-KALEIDOSKOP"

Wie jedes Jahr im Advent, steht die Abschlussaufführung der verschiedenen Tanzkurse des Tanzstudios AngeLeo und des Eltern-Kind-Zentrums Grein vor der Tür.

Diesmal lautet das Motto: TANZ-KALEIDOSKOP
Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Grein und Umgebung unter der Leitung von Angelika Leonhartsberger-Türscherl freuen sich auf zahlreiche Besucher ihres bunten Programms.
Aufführungstermine:
Freitag, 13. Dezember, 18.00 Uhr, Pfarrsaal Grein
Samstag, 14. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrsaal Grein
Eintritt: Freiwillige Spenden

Volksschule

Elternverein spendet Stehpulte für unsere Kinder!

Nachdem man mit dem Lernen im Stehen schon in anderen Schulen gute Erfahrungen gemacht hat, entschloss sich die Klassenlehrerin der 2b, Frau Regina Enengl, dies auch in ihrer Klasse auszuprobieren.
Ein Tischler fertigte die Pulte nach Maß an und der Elternverein übernahm die Kosten. Die Schulkinder haben die Pulte gut angenommen und lernen gerne damit. - Herzlichen Dank an Bruno Guttmann und den Elternverein für die Unterstützung!

Foto v.l.: Dir.Johannes Fraundorfer, KL Regina Enengl, EV-Obmann Bruno Guttmann, Maximilian Holzer, Simon Barth, Livia Klampfer

Leiter der VS Grein ist Oberschulrat!

Per Dekret des Bundespräsidenten wurde unser Volksschuldirektor Johannes Fraundorfer zum OBERSCHULRAT ernannt.
Die Übergabe erfolgte in Rahmen einer Feierstunde am 27.September in den Redoutensälen in Linz.
Gratulation und Überreichung des Dekretes durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und den Präsidenten des Landesschulrates Fritz Enzenhofer.

Neue Mittelschule

Firmen sponsern Einstandsgeschenk

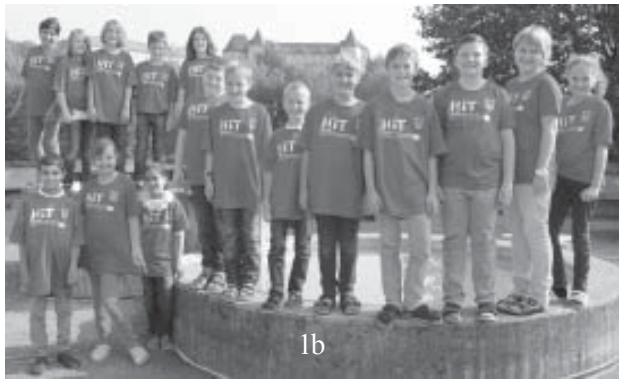
Am Schulstandort Grein bleibt die Informatik natürlich auch in der Neuen Mittelschule der große Schwerpunkt. Als Zertifizierung einer effizienten Ausbildung im EDV Bereich können die Schüler den „Europäischen Computer Führerschein“ erwerben.
Im Bild präsentieren Schüler der 1. Klasse der NMS Grein stolz ihre neuen USB-Sticks und bedanken sich herzlich bei den Sponsoren: OÖ-Nachrichten, Fa. Umdasch & Fa. Cofely!

Sie schreiben Geschichte

33 Schüler haben gemeinsam mit ihren Lehrern ein neues Kapitel im Schulwesen aufgeschlagen: seit 9. September gibt es an der HIT Grein die Neue Mittelschule.
Grundlegendes ist neu:

- keine Leistungsgruppen
- Teamteaching der Lehrer
- vernetzter Unterricht in den Naturwissenschaften
- vermehrte Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit im Wissenserwerb
- Persönlichkeitsbildung als Unterrichtsfach
- zusätzliche verbale Beurteilungen im Jahreszeugnis
- Lehrer-Schüler-Eltern Gespräche (anstatt eines klassischen Elternsprechtages)

In der Neuen Mittelschule wird verstärkt auf die Einzigartigkeit eines jeden Kindes individuell eingegangen. Die verschiedensten Fähigkeiten und Talente werden auf unterschiedliche Weise gefördert. Die Neue Mittelschule bietet innovativen Unterricht für alle Begabungen und Interessen.
Intensives Lernen und Wohlfühlen in der Schule sind das Herzstück der NMS Grein!



Komödie von William Shakespeare
Deutsch von Gerhard Willert

WAS IHR WOLLT

Premiere Stadttheater Grein

Samstag,
16. Nov. 2013
19.30 Uhr

weitere Aufführungen:

Freitag,	22.	Nov.	19.30 Uhr
Samstag,	23.	Nov.	19.30 Uhr
Sonntag,	24.	Nov.	17.00 Uhr
Freitag,	29.	Nov.	19.30 Uhr
Samstag,	30.	Nov.	19.30 Uhr
Sonntag,	1.	Dez.	17.00 Uhr
Freitag,	6.	Dez.	19.30 Uhr
Samstag,	7.	Dez.	19.30 Uhr
Sonntag,	8.	Dez.	17.00 Uhr

Greiner Dilettanten gesellschaft

www.dilettanten.at

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Grünsteidl Grein, Tel. 0 72 68 / 373
Abendkassa: Tel. 0 72 68 / 77 30 (2 Stunden vor der Vorstellung)

Technik LAND FORST GARTEN Schlosserei
biberauer